

Vom Kriegsschauplatz der Ehe.

Juristische Plauderei

von Rechtsanwalt Dr. Hans Landsberg.

(Nachdruck verboten.)

Es ist ein bekannter Erfahrungssatz, daß erst, wenn zwei sich getrieget haben, das richtige Kriegen anfängt, und daß in diesem Kriegen nur durch kurze Waffenstillstände unterbrochenen Kriegen das schmale Geflecht sich meist als das Stärkere erweist. Im Hinblick hierauf dürfte es von vielen Ehemännern dankbar begrüßt werden, wenn ihnen die Bekanntheit einer Waffe vermittelt wird, deren sie sich oftmals im häuslichen Kampfe mit Erfolg bedienen können. Wir meinen das Bürgerliche Gesetzbuch.

Der Gesetzesabschnitt über die Wirkungen der Ehe im allgemeinen beginnt mit den Worten: Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet. Stellt sich das Verlangen eines Ehegatten nach Herstellung der Gemeinschaft als Mißbrauch seines Rechtes dar, so ist der andere Ehegatte nicht verpflichtet, dem Verlangen Folge zu leisten. In dem folgenden § 1354 heißt es dann weiter: Dem Manne steht die Entscheidung in allen das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten zu; er bestimmt insbesondere Wohnort und Wohnung. Die Frau ist nicht verpflichtet, der Entscheidung des Mannes Folge zu leisten, wenn sich die Entscheidung als Mißbrauch seines Rechtes darstellt.

Meinungsverschiedenheiten kommen in jeder Ehe vor, und da bei zwei Stimmen sich eine Majorität nur einmal nicht ergeben läßt, so hat man entsprechend der „natürlichen Ordnung des Verhältnisses“, wie in den Motiven zum Gesetz gesagt wird, die Entscheidung in die Hand des Mannes gelegt. Er hat zu bestimmen, wo gemohnt, wann und wo gefahren, wie der Haushaushalt eingerichtet wird, wohin die Sommerreise geht, ob und wieviel Diensthofen gehalten werden usw. In welcher Weise er von seinem Rechte Gebrauch macht, ob er seiner Ansicht durch die Macht seines persönlichen Einflusses Geltung verschafft, ob er als der Klügerer nachgibt, ob er die Hilfe des Gerichts in Anspruch nimmt, alles dies ist natürlich seine Sache. Hier interessiert nur die juristische Seite. Kann der Mann, wenn die Frau nicht parieren will, klagen? Die Frage ist entschieden zu bejahen. Er ist befugt, gegen seine Frau die Klage auf Herstellung der ehelichen Gemeinschaft zu erheben und kann anschließend einer solchen Klage die hochwichtigen Fragen zur gerichtlichen Entscheidung bringen, ob das Essen um 1 oder um 2 Uhr fertig zu sein hat, ob es jeden Donnerstag Röhlelkamm mit Sauerkraut und Erbsensuppe geben muß, ob eine Dreier- oder Vierzimmerwohnung ausreicht, ob dem Haus oder dem Hofesgebäude der Vorzug gebührt. Ist das Gericht der Ansicht, daß der Mann recht hat, und seine Entscheidung sich nicht als Mißbrauch seines Rechtes darstellt, so ist die Frau dem Klageantrage gemäß zu unterliegen.

Das Entscheidungsrecht des Mannes erstreckt sich jedoch nur auf die das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten. Es scheiden daher alle rein persönlichen Angelegenheiten der Frau aus, wenn sie mittelbar mittelst auch das Interesse des Mannes betreffen. Der Mann hat z. B. nicht das Recht, seiner Frau den Verkehr mit bestimmten Verwandten oder Freunden zu verbieten, sie vom Kirchenbesuch abzuhalten, ihre Kleidung zu bestimmen, ihre Karriere zu kontrollieren. Trägt die Frau zum Ertrinken des Mannes Formfleider oder extravaganter Toiletten, liegt sie einem schlüpfrigen französischen Sittentoman nach dem andern, hat sie Umgang mit Damen, deren Art keineswegs einwandfrei ist, so ist der Mann, sofern sie nur dem Weilen der Ehe als solchem nicht zuwiderhandelt, nicht berechtigt, durch eine Klage auf Herstellung der ehelichen Gemeinschaft eine Forderung herbeizuführen. Wohl aber könnte die Frau unter Umständen einen Grund zur Scheidung gemäß § 1568 geben, in dem es heißt: Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten oder durch chronisches oder unheilbares Verfalls eines so hohen Grades der ehelichen Verfalls dieses verurteilt hat, daß dem Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden kann.

Nach § 1566 ist die Frau, unbeschadet des erörterten Scheidungsgerechtes des Mannes, berechtigt und verpflichtet, das gemeinschaftliche Hauswesen zu leiten. In Absichten im Hauswesen und im Geschäft des Mannes ist die Frau verpflichtet, soweit eine solche Tätigkeit nach den Verhältnissen, in denen die Ehegatten leben, üblich ist. Diese Pflicht darf die Frau nicht gegen den Willen des Mannes ausüben, wenn der Mann sie zur Erfüllung der durch die Ehe gebotenen Pflichten gezwungen wird. Hat die Frau sich zu einer von ihr in Person zu bewirkenden Leistung verpflichtet, so kann der Mann sogar, wenn er von dem Vormundschaftsgericht dazu ermächtigt worden ist, das Rechtsverhältnis durch Einsetzung einer Rüdigungsklausel kündigen. Er braucht also bei Beeinträchtigung der ehelichen Interessen nicht zu dulden, daß seine Frau in einem fremden Geschäft

tätig ist, Aufwartedienste übernimmt, sich als Waschfrau verdingt, als Sängerin oder Schauspielerin wirkt.

Auch bei den Fragen, welche die Erziehung der Kinder betreffen, hat sich die Frau nach dem Gesetz dem Willen des Mannes unterzuordnen. Kraft der ehelichen Gewalt hat der Vater das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen des Kindes zu sorgen. Neben dem Vater steht jedoch nach § 1634 während der Dauer der Ehe auch der Mutter ein Erziehungsrecht zu. Bei einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Eltern, sagt aber das Gesetz, geht die Meinung des Mannes vor. Der Vater bestimmt den Namen der Kinder, die Art der Erziehung, den Aufenthaltsort, die Schulbildung, den Beruf. Die Mutter hat nur eine beratende Stimme und muß, mag ihr Vorschlag nach § 1636, ihre der des Vaters entgegengesetzte Meinung nach so zurückzuführen sein, sich bescheiden lassen und nachgeben. Sie kann auch nicht etwa gewöhnliche Meinungsverschiedenheiten über die Kindererziehung zur Entscheidung durch das Vormundschaftsgericht bringen. Die Meinung des Vaters geht vor.

Das förmliche Erziehungsrecht des Vaters kann nur dann beschränkt werden, wenn es von ihm zum Schaden des Kindes mißbraucht wird. Wird, schreibt § 1666 vor, das geistige oder seelische Wohl des Kindes dadurch gefährdet, daß der Vater das Recht der Sorge für die Person des Kindes mißbraucht, das Kind vernachlässigt oder sich eines chronischen oder unheilbaren Verfalls schuldig macht, so hat das Vormundschaftsgericht die zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßregeln zu treffen. Sind die Voraussetzungen dieses Paragraphen gegeben, so kann die Mutter das Eingreifen des Vormundschaftsgerichts veranlassen. Es ist nicht erforderlich, daß der Mißbrauch ein besonders schwerer ist.

Provinzial-Nachrichten.

Dr. Lenzes Abschied.

Magdeburg, 2. Juli. Donnerstag in der sechsten Abendstunde, als die Stadtverordneten gerade mit der Beratung über die Vorbereitung für die Wahl eines neuen Stadtoberhauptes zu Ende waren, ergriff plötzlich unser bisheriger Oberbürgermeister, der selbige Finanzminister Dr. Lenz in der Stadtverordnetenversammlung. Er nahm Gelegenheit, sich in einer Ansprache von den Stadtverordneten zu verabschieden.

Es sei ihm eine besondere Freude, so führte er ungefähr aus, daß er es noch habe ermöglichen können, von Kiel rechtzeitig hier einzutreffen; es sei ihm ein Verzeihungsbedürfnis gewesen, sich persönlich von den Stadtverordneten zu verabschieden, was sonst, da die Ferienzeit beginne, kaum möglich gewesen sei. Er habe mit großer Freude und Liebe in Magdeburg gearbeitet und danke den Stadtverordneten für die ständige Mittelsilfe und Unterstützung. Ganz besonders danke er dafür, daß bei den unermesslichen sachlichen Meinungsverschiedenheiten niemals persönliche Differenzen vorgekommen seien, sondern die Gegenseite in in sachlicher Weise behandelt worden sind. Er werde immer voll Liebe und Dankbarkeit an die schönen Magdeburger Jahre zurückdenken und habe den liebsten Wunsch, daß es der Stadt Magdeburg immer gelingen und sie sich weiter so glänzend entwickeln möge, wie bisher. Er werde Magdeburg nie verlassen und sage allen Stadtverordneten auf das herzlichste Adieu.

Kommunikations Bedienstete dankte für die freundlichen Worte, die allezeitigen liebsten Wiederhall gefunden hätten. Auch die Stadtverordnetenversammlung empfand die Trennung sehr schmerz, aber man müsse sich in das Unabwendbare fügen. Man wünschte, daß sich der Finanzminister Dr. Lenz auch in seinem neuen Amte glücklich fühlen und mit Erfolg zum Segen des preussischen Volkes befragen möge.

Das Oberbürgermeister-Gehalt.

Magdeburg, 1. Juli. Die Auszahlung für die Besetzung des Oberbürgermeisterpostens soll in der nächsten Woche erfolgen. Das fixe Gehalt ist, wie bei dem bisherigen Oberbürgermeister, auf 18 000 Mark festgelegt, hierzu kommen noch 3000 Mark für Wohnung und 4000 Mark Repräsentationsgelder.

Das neue Elstertalbahnprojekt.

Z Sogaa, 1. Juli. Gemeindeordner Herr Mittel hätte gestern abend eine Gemeindeversammlung nach dem persönlichen Auftrage und gab bekannt, daß der Landesbauplan der Provinz Sachsen nochmals die Möglichkeit der Herstellung einer Bahn von Annaburg nach Seebitz geprüft hat und demgemäß ein anderes Projekt aufgestellt worden ist, nämlich die Kleinbahn von S a h n s o f t u r m e n d o r f über O s t e n d o r f, Döllnitz, Lohau usw. nach Seebitz führen soll.

Die Versammlung stellte sich dem Bahnprojekt sehr unpassiv gegenüber und erklärte, daß sie zur Bewirtung desselben auch Opfer bringen müsse. Abgemariet soll jedoch werden die Versammlung der Interessenten am Montag, den 4. Juli, nachmittags 4 Uhr im Kreisbahnhofs zu Halle a. S., Luisenstraße 6, wo das Projekt vorgelegt und erläutert und über die Finanzierung desselben und die weiter zu unternehmenden Schritte Bescheid gesagt werden soll. Der Versammlung in Halle möchten auch hiesige Interessenten beizubehalten. Als sicher darf aber gelten, daß wenn diesmal das Projekt nicht zur Ausführung kommt, auf absehbare Zeit hinaus von einer Bahn hier nicht mehr die Rede sein kann. Herr Pfauß-Welch hat vor nun noch einen allgemeinen Ueberblick über das Projekt gegeben und bestrukturierte es.

Witterungsbericht vom Broden.

1. Juli.

So ungünstig wie der Monat Juni geendet, ebenso hat auch der Juli mit Regen, Regen und Sturm seinen Einzug auf dem Broden gehalten. — Die Luftdruckverteilung in den letzten Tagen entsprach einer jener Typen, welche der Witterung auf dem Brodengebiet besonders konstante und charakteristische Merkmale aufprägen pflegen. Zwischen weit entfernten Hochdruckgebieten war über dem mittleren Europa niedriger Luftdruck ziemlich gleichmäßig verteilt und dementsprechend die Witterung in diesem Gebiet wolkig, kühl und regnerisch; bei einer derartigen Witterung nun pflegen, zumal wenn, wie in diesen Tagen, Winde aus dem westlichen und südwestlichen Quadranten vorherrschen, die Wolken so tief herabzuziehen, daß ihre unteren Teile die 1142 Meter hohe Brodenklippe gelegentlich verschüllen, und diese Annäherung ist so häufiger, weil auch dann, wenn die freie Atmosphäre in der genannten Höhe an sich wolkenfrei ist, nicht selten die feinsten Luftströmungen, durch das frei sich erhebende Brodenmassiv zum plötzlichen Aufsteigen gezwungen, an seinen Hängen und seinem Gipfel den mitgeführten Wasserdampf zu Wolken verdichten. Infolge der starken Verdichtung waren in letzter Zeit die Sonnenauf- und -Untergänge nicht sichtbar.

Seute Nebel, Regen und Südwestwind bei 4 Grad Wärme; das Barometer steigt langsam, aber trotzdem dürfte der augenblickliche Witterungscharakter wenig Veränderung erfahren, also wolkiges und trübes Wetter mit Regen.

Vom 1. Juli an tritt der Sommerfahrplan der Harzquer- und Brodenbahn in Kraft. Danach gehen in der Zeit vom 1. Juli bis 1. September täglich je sieben Züge von Wernigerode nach dem Broden und umgekehrt.

Anschlag auf einen Eisenbahnen.

Mühlhausen, 1. Juli. Besthin wurde in der Nähe der Station Kesterhausen ein Anschlag auf die auf der Strecke Reineisende-Treize verkehrenden Züge verübt. Nachdem der letzte Zug um 10 Uhr die Station Kesterhausen passiert hatte, schleppten anschließend mehrere Täter eine Anzahl Eisenbahnen auf die Gleise und suchten dann in einiger Entfernung, regnerischen Nacht das Weite. Zweiellens hätte der erste am Montag morgen fällige Zug, von Reineisende kommend, mit den Baumstämmen kollidiert, hätte nicht in den frühen Morgenstunden ein Schutzwärter beim Begehen der Strecke das Hindernis entdeckt und aus dem Wege geräumt. Die sofort vorgenommene Untersuchung desalles hat bis jetzt leider zu keinem Ergebnis geführt.

Der Stand in der Freiburger Oststrankastelle.

Freiburg, 1. Juli. Infolge des rigorosen Vorgehens des sozialdemokratischen Vorstehers der Freiburger Oststrankastelle nahm sich, wie bereits berichtet, vor einer Woche der seit 19 Jahren in der Oststrankastelle angestellte Ratgeber Gräber das Leben. Dieser traurige Vorfall hat jetzt, wie den „N. N.“ gemeldet wird, ein Eingreifen der Aufstichtsbefehde zur Folge gehabt. Die dem Vorstand der Oststrankastelle angehörenden sechs Arbeiterberoeirer haben einstimmig bei der Aufstichtsbefehde den Antrag gestellt, den Vorstehers Stellungsamt zu entziehen. Infolgedessen möchte Donnerstag abend ein Vertreter der Aufstichtsbefehde bei der Vorstandssitzung bei. 3m gegenüber begründeten die Arbeiterberoeirer ihren Antrag damit, daß Stellungsamt unfähig sei, das Amt eines Ratgebers auszuüben und daß er wiederholt, auch im Fall Gräber, in Uebereinstimmung seiner Befugnisse eigenmächtig gehandelt und über den Kopf der übrigen Vorstandsmitglieder hinweg selbstständige Maßnahmen getroffen habe, die der Zustimmung der anderen Vorstandsmitglieder bedürften.

Die Aufstichtsbefehde wird nun über die Angelegenheit nach weiterer Beweisaufnahme Entscheidung treffen.

Merseburg, 1. Juli. (Bei einer Schlägerei) kam der Mühlhändler G. von hier schwer zu Schaden. Er war mit dem Fuhrwerkshelfer R. in Streit geraten, wobei G. den R. angedringt mit einem Stock bedrohte. Dieser ergriff indessen eine Witzgabel, stieß nach seinem Gegner und trat diesen in der linken Achselhöhle erheblich. Die Witzgabel drang ziemlich tief in den Körper ein und bedrohte die Lunge, so daß G. sofort in das hiesige Krankenhaus geschafft werden mußte, wo die Gabel erst entfernt werden konnte.

aus dem Elstertal, 1. Juli. (Zur Frühhartoffels erste Kapsernte.) Das Ruden frühesten Kartoffeln hat auf den größeren Gärten und in Gärten der Begonnen. In Betreff kommen verschiedene Sorten; meist handelt es sich um die „Kolonhartoffel“ und die „Frühblauconal“. Der Ertrag ist ein leidlicher; gemerkt werden jetzt noch erntere Sorte etwa 35 P. pro Morgen. Der Preis ist verfallen und von anfänglich 6 Mk. auf 5 Mk. pro Ztr. zurückgegangen. Die Kartoffeln haben durch die Trockenheit in der Entwicklung gelitten, sind aber qualitativ befriedigend. — Der Rapserntzeit ist seit einiger Zeit im Gange; zum Teil ist die Frucht, die verhältnismäßig nur wenig angezogen wird, schon eingefahren. Der Raaps hatte ursprünglich einen guten Stand, blühte herrlich und setzte auch reichliche Samen an; doch die Trockenheit hemmte das Wachstum und zeitigte Frühreife. Der Ertrag ist daher kaum mittelmäßig.

Diestau, 1. Juli. (Vandalismus.) Dem Garten des Grubenbeamten Estler wurde ein nachfolgender Besuch abgefaßt, wobei durch Zerbrechen von Beeten, Herunterreißen von Johannisbeeren allerhand Unfug getrieben und Schaden angerichtet wurde; schließlich wurde noch einem anderen Hausbesitzer der Weinstock geöffnet und eine Gans entwendet. Leider sind die Täter unerkannt geblieben.

Pfeiffhna, 1. Juli. (Aderverpackung.) Kürzlich fand hier die Verpackung des der Gemeinde gebührenden Borchplans von fünf Morgen Größe auf die Dauer von sechs Jahren statt. Es ist dies der Standort des aus der Hummerzeit kommen-

Saison-Räumungs-Verkauf! Hervorragend billige Angebote in Blusen = Kostümröcken = Morgenröcken = Jupons, Knaben- u. Mädchen-Garderobe in Woll- u. Washstoffen. H. G. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6, part., I., II. u. III. Etage.

den Kornhöfen, der leider abgetragen worden ist und nach der Ueberlieferung ein altes Sonnenrad auf ein Wachsblei gemessen sein soll. Der Grund und Boden ist urbar hergerichteter und schon länger kulturfähig. Der Boden ist bester Natur und auf 1500 Mark jährlich, milderer Natur ist der Ringensplan, dessen jährlicher Pachtzins bei einer Größe von 1 1/2 Morgen nur 37 Mark ergab.

**Wahlkreis 1. Juli.** (Von Jagdau bis beginnlich) wurde Konrad von Plagne und Friedrich von Ger. Gerde, denen es gelang, am Sonntag auf ihrem Krennreiter je einen Geserhof zu erbelegen. Die Wildrentjagd fällt jedoch recht gering aus.

**Magdeburg, 30. Juni.** (Ueber die Folgen einer Verfügung.) daß auf den Truppenübungsplätzen den Einjährig-Freiwilligen das Wohnen in Hotels verboten ist, wird von einem Hotelbesitzer eines Truppenübungsplatzes mitgeteilt, daß nach dem Erlaß jährlich der Schaden sich im Durchschnitt auf 8-10 000 Mark für den Besitzer beläuft. Ferner verlieren die Grundbesitzer gewaltig an Wert, so daß bei Zwangsversteigerungen die letzten Hypotheken leicht gänzlich ausfallen. Die Hotelbesitzer der Truppenübungsplätze wollen nun gemeinschaftlich ein Mittelgen. an den Kaiser richten, daß die Verfügung, wenn auch nicht aufgehoben, aber doch etwas milder von den Kommunen besser gefaßt werden kann.

**Hannover, 30. Juni.** (Wählergebnisse u. m.) In den Schulen. Das vergangene Staatsministerium hat an sämtliche Leiter der Volksschulen des Herzogtums Braunschweig eine Anfrage dahin erlassen, ob in den hiesigen unterstellten Schulen Bürgerkunde, Staatsbürgerrecht, Berufslehre und dergleichen gelehrt werde, da die genannten Fächer nach den Vorschriften bis jetzt keine besonderen Unterrichtsfächer in den Volksschulen finden. Infolge wird aufgefordert, anzugeben, in welchen Unterrichtsstunden und in welchem Umfange die erwähnten Gegenstände eine Berücksichtigung finden.

**Wahl, 1. Juli.** (Waldschule.) Troßdem bereits im vorigen Etat 1000 Mark für schulärztliche Aufsicht vorgesehen waren, ist diese Angelegenheit nicht zur Erledigung gekommen, da die Rektoren gegen die Einrichtung Bedenken geltend machten. Vorgelegungen, in den Städtischen eine Art Waldschule mit Spielplatz, Schachhäute und Mikroskopium einzurichten. Die Frage der Anstellung eines Schularztes soll damit aber noch nicht aufgehoben sein.

**Gotha, 1. Juli.** (Neuer Gymnasialdirektor.) Nach amtlicher Bekanntmachung wurde der Oberlehrer an der Kaiser Friedrich-Schulmeisterhochschule in Charlottenburg, Dr. phil. Ludwig Madenken zum Direktor des Gymnasiums ernannt.

**Köln, 30. Juni.** (Die 10000 Lokomotive) wird in der weitbekanntesten Maschinen- und Lokomotivfabrik von Henrich u. Sohn hier im Anfang des nächsten Monats, voraussichtlich am 5. August fertiggestellt werden.

**Wiesbaden, 1. Juli.** (Der falsche Dachbedeckmeister.) Als ein hier zuerst erörterter Arbeiter sich nach Beschäftigung umschauen wollte, stellte sich ein unbekannter Mann zu ihm, der sich als Dachbedeckmeister ausgab und sich erbot, den Bönnen als Arbeiter einzustellen. Damit er von der angenommenen Arbeit nicht wieder zurücktrete, befehlt der Unbekannte die Sachen des Arbeiters, bestehend in einer Hutkapsel, in der sich eine goldene Karantierette, ein Portemonnaie mit Geld, ein blau- und graugestreiftes Jackett ausgenäht, verschiedene Maßstücke sowie ein Paar Siletellen bei fanden, als Wand zurück, nahm den Mann mit in ein Lokal in der Gerberstraße und verhandelt dort. Wollig mittellos mußte der Fremde die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen.

**Dresdener Erlösungen in der Provinz.**  
Es erhielten der Stadtdirektor A. D. Georg Sprechel und die Herren von den Herren Obersten A. Klasse, der Oberregierungsrat Johannes Dörgerich zu Magdeburg den Kronenorden 3. Klasse, der Zollinspektor A. D. Emil Gröning zu Raumburg a. S. und der frühere Vorkriegs-Georg Geig zu Erfurt den Kronenorden 4. Klasse, ferner erhielten der bisherige Bauverwalter Ludwig Jahn zu Jellerfeld das Kreuz des Alig. Ehrenzeichens, der hiesige Polizeibeamte Gottlieb Hauschild zu Magdeburg, die Zollausweise Klaus Hirt; man ebendort, und Wilhelm Knebel zu Raumburg a. S., der penf. Oberbrieger Friedrich Voigt zu Weipfels und der Hadenaukäufer Ferdinand Henne zu Goslar das Alig. Ehrenzeichen.

**Ernennungen in der Provinz.**  
Es wurden ernannt der Gerichtsassessor Dr. Winger in Magdeburg zum Richter in Magdeburg, Fabritius in Eisenstein zum Amtsrichter in Magdeburg, Hilber in Raumburg a. S. zum Amtsrichter in Magdeburg, Schmidt in Quedlinburg zum Amtsrichter in Worbis, Bellemann in Halle a. S. zum Amtsrichter in Hohenhausen.

## Gerichtsverhandlungen.

### Der Schlichter von Stadheim.

**Hellborn, 1. Juli.** Das Schlichtergericht hat den ebemaligen Schultheißen von Stadheim, Jos. Sch. wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amt zu 7 1/2 Jahren Zuchthaus und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.  
Boß hat 65 öffentliche und 253 private Urkunden gefälscht, 349 falsche Beurteilungen vorgenommen und Banken und Sparkassen um etwa 300 000 Mark geschädigt.

**München, 2. Juli.** Wegen bedeutender Goldwarenteilstähle zum Nachteil hiesiger Juwelier werden vom hiesigen Landgericht der Kaufmann Lewitz, genannt Georg Hirt, und der Kaufmann W. H. aus Nürnberg abgeurteilt. Hirt wurde zu fünf Jahren und Hirt zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Den beiden Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt.

## Bäder und Sommerfrischen.

**Saßau, 1. Juli.** Bis zum 30. Juni 1910 sind 15 531 Ruggäste angekommen, wovon an genanntem Tage noch 6666 ankamend waren. Bäder wurden bis zum 30. Juni 1910 = 178 873 abgegeben.

Die Königlich-Baderektion zu Saßau hat mit Genehmigung des Königl. Schatz. Finanzministeriums die Verle-

hungerei ist ein Rest der Krone in den Anlagen des Babes am Neuenmarkt nicht nur dem Eingange zum Hotel Reichswehrwerk eine 2 1/2 schicklich anlegen lassen und damit sich den Dank seiner Gäste wie der Kinder erworben, die aus weitem Umkreis mit ihren Eltern jedes Jahr ihren Schulausflug nach dem bekannten Sächsischen Staatsbad unternehmen.  
Die Bäderfreizeit betrug am 29. Juni in Bad Lauterberg 1910, in Wädungen 5411, in Friedrichroda 6181, in Saßau 7089, in Saßungen 1485, in Teplitz 2925 Personen.

## Letzte Nachrichten.

### Liberaler Kandidaturen.

**H. Chemnitz, 2. Juli.** In einer in Annaberg abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der freien national liberalen Partei wurde beschlossen, für die Reichstagswahl im Wahlkreis 3 Jihovan-Marienrg und für die Reichstagswahl im Wahlkreis 109 Jihovan-Marienrg (freil.) und für den 21. Reichstagswahlkreis Dr. Streemann-Dresden (nack.) als gemeinsame Kandidaten aufzustellen. Beide Parteien verpflichten sich, diese Kandidaturen zu der ihren zu machen und energisch für sie einzutreten.

### Zur Einstellung des Allenkneier Prozesses.

**H. Weitzen, 2. Juli.** Im Schönebergprozeß stellen die ärztlichen Gutachter heute fest, daß die Angestellte nicht nur verhandlungsunfähig, sondern vollständig geistesgestört sei. Die Verhandlungsfähigkeit derselben liegt auf Monate hinaus ausgeübt. Der erste Staatsanwalt beantragte hierauf die vorläufige Einstellung des Verfahrens gemäß § 203 des Strafgesetzbuches unter Vorbehalt der Beseitigung der Kosten. Der Gerichtshof beschloß, daß die Angestellte nach der Tat in Geisteskrankheit verfall, die Verteilung der Kosten wird vorbehalten. Ueber den Haftbefehl hat der Gerichtshof abzüglich nichts beschlossen.

### Abfahrt der „Main“.

**H. Kiel, 2. Juli.** Der Lloyd-Dampfer „Main“ ist heute vormittag um 10 1/2 Uhr mit den Teilnehmern der Vorexpedition für die deutsch-arktische Zepelyn-Expedition von Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Spitzbergen abgegangen.

### Ein Gattenmörder.

**H. Köln, 2. Juli.** Der 30jährige Arbeiter Tauber aus Beer verlegte seiner Frau nach einem Streite zwölf Stiche mit einem Dolchmesser. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie bald darauf verstarb. Der Mörder flüchtete hierauf. In einem holländischen Grenzort wurde er jedoch bald darauf verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert, wo er sich in Ordnung durch Erhängen beging.

### Unterhaltungen.

**H. Biele, 2. Juli.** Hier wurde ein Offizier des 43. Pionierregiments verhaftet, der als Rechnungsführer der Regimentstafel sich bedeutende Unterschlagungen an hat zuschulden kommen lassen. Er wurde ins Militärgefängnis eingeliefert.

**H. Wombau, 2. Juli.** Der seit 20 Tagen überfällige Dampfer „Zeis“ des Desserthiesigen Lloyd, der schon für verloren galt, ist hier eingetroffen.

## Standesamt-Nachrichten.

### Halle-Mord, 1. Juli 1910.

**Aufgeboten:** Der Reaktor Kurt Fischer, Wörsch, u. Elisabeth Lophid, Karstr. 27. Der Arbeiter Karl Ritzmann, u. Emma Arnold, Oppinerstr. 16 u. 15. Der Arbeiter Richard Thäring, Arutenbergstr. 6, u. Auguste Schulz, Köpferstr. 3. Der Schneider Franz Böhm, Braunschweig, u. Elise Gerlach, Berlinerstr. 32.  
**Geboren:** Dem Kaufherr Otto Friedling S. Walter, Breitenstraße 8. Dem Kaufherr Edmund Lubwig Bartels 2. Hildegard, Ludwig Buchererstr. 26. Dem Schneider Otto Wilsdorf 2. Charlotte, Wilsdorfstr. 7. Dem Arbeiter August Heßler S. Fritz, Körnerstr. 36. Dem Lokomotivheizer Mag Heßling 2. Hildegard, Deßauerstr. 10.

### Halle-Süd, 1. Juli 1910.

**Aufgeboten:** Der Bahnarbeiter Wilhelm Heinz u. Frieda Biedel, Preimfelderstr. 7. Der Kesselfabrik Franz Leuter, Büschstr. u. Minna Hahn, Merseburgerstr. 22.  
**Geboren:** Dem Former William Meßner 2. Charlotte, Deubohngasse 4. Dem Schraubenmacher August Neumann S. Johannes, Ludwigstr. 48. Dem Arbeiter Willy Zöller S. Otto, Mittelstr. 8. Dem Schneider Ernst Greve S. Ernst, Al. Braunschweigstr. 23. Dem Bahnarbeiter Leopold Hartmann 2. Weipzigerstr. 12. Dem Arbeiter Albert Bradert S. Wilhelm, Langestr. 6. Dem Eisenbeder Alfred Heng 2. Elisabeth, Streiterstr. 4. Dem Bädermeister Karl Ritz S. Wolfgang, Gr. Märkerstr. 16.  
**Geboren:** Des Bäderarbeiters Heinrich Wengel 2. Christl, 74 5. Halberstädterstr. 5. Des Wirters Karl Wilschke 2. Ehefrau Minna geb. Bernke, 28 5. Gr. Steinstr. 53. Des Arbeiters Hermann Langem S. Hilke, 1 Mon. Trübstr. 1. Des Arbeiters Martin Stempion S. Erich S. Mon. Barbarastr. 4. Des Wirters Friederich May geb. Hertel, 78 3. Merseburgerstr. 150. Des Arbeiters Wilhelm Senje S. Wilhelm, 1 3. Weingärten 21.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Gutserbealter H. S. Klotzsch, Halle, u. H. C. Funn, Marienwerder. Der Fabrikbesitzer G. L. Herbst, Halle, u. G. H. Wulff, Goltzsch. Der Kaufmann A. B. Becker, Halle, u. H. A. Dorn, Weipzig.

## Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 2. Juli.

	Dividende für %	Zins termin	Kursnotiz	
<b>Stadtsanleihen.</b>				
Halle, Conv. 8 1/2 % Stadt-Anl. v. 1882	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	98,250	
" 3 1/2 % Theater-Anl. v. 1888	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	94,200	
" 4 % Stadt-Anl. v. 1886	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	96,250	
" v. 1892	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	98,250	
" v. 1900, Ser. III	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	98,500	
" v. 1905	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,500	
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	92,000	
Akener 8 1/2 % Stadt-Anleihe	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	93,000	
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	93,000	
" v. 1893 u. 1901 III	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	93,000	
" III v. 1888	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,250	
" v. 1901	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,250	
" v. 1905	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,250	
" v. 1908 Ausg. IV	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	92,750	
Halberstädter 8 1/2 % Stadt-Anl.	versch.	8 1/2	92,000	
Nürnberg.	versch.	8 1/2	100,000	
Wormser Stadt-Anl. v. 1908	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,000	
Weissenfels Stadt-Anleihe v. 87	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	100,250	
Zerbst.	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	91,750	
<b>Pfandbriefe.</b>				
Landschaftl. Central-Pfandbr.	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	90,100	
Sächs. 4 % landschaftl. Pfdb.	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	101,500	
" neue	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	100,800	
" 4 1/2 %	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	92,250	
" 4 1/2 %	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	92,250	
8 1/2 % Rentenbriefe	versch.	8 1/2	94,500	
8 1/2 % Provinzial-Anleihe (Unkrut-Reg.-Anl. (Bredl.-Nebr.)	versch.	8 1/2	94,500	
<b>Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.</b>				
Halle-Hettstedter 8 1/2 % Oblig.	1. u. 1. u. 1. 10.	8 1/2	98,000	
Hall. Strassenbahn 4 1/2 %	1. u. 1. u. 1. 7.	8 1/2	99,500	
<b>Berwerks-Anleihen.</b>				
Brockdorf-Niebolten-Brk.-Obl.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	98,500	
Berz.-Obl.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	101,500	
Consol. Hall. Pfanenschaft. Anl.	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,500	
Dtsch. Grube Bitterfeld-Banermeier-Schneid. Akt. (Hrn.-Anl.)	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,000	
Grube Oberrhein. 4 1/2 % Oblig.	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	100,500	
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,000	
Nannb. Braunk. abg. 4 1/2 % Anl.	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	101,500	
Sächs.-Thür. Brk.-v. 4 1/2 % Schuldbr.	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,500	
" II. rickz. mit 100 %	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,500	
Waldener Braunkohlen-Anleihe	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	101,750	
Wersch.-Weissenf. Br. 4 1/2 % Oblig.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	98,750	
" 98	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	98,750	
" 98	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	98,750	
Zettler-Paraff.-u. Solarölfabr.-Anl.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	99,000	
" 100 %	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	102,000	
<b>Anleihen Industr. Gesellschaften.</b>				
Amend. Papierfabr., 4 % Obl.	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	98,500	
" 4 1/2 %	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	102,000	
Berth. Masch. Fab. 4 1/2 % Obl. v. 1908	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	99,000	
Grube A. A. A. v. 1908	1. u. 1. u. 1. 7.	4 1/2	101,500	
Eisenacher 4 1/2 % Kammerarmineerier Obl. v. 1908	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	101,250	
Kyffhäuserwerk AG. M. 4 1/2 % Anl.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	98,000	
Kyffhäuserwerke, 4 1/2 % Hrn.-Anl.	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	101,500	
Gottfried Lindner. Anleihe. . .	1. u. 1. u. 1. 10.	4 1/2	101,500	
<b>Bank-Aktionen.</b>				
Halleische Bankvereins-Aktion 1909	9	1 1/2	188,000z	
Spar-u. Verschuss-Bank-Aktion 1909	4 1/2	1 1/2	92,000z	
<b>Berwerks-Aktionen.</b>				
Dörwest.-Rattmannsd. Brk.-Akt. 1908-09	1 1/2	1 1/2	—	
Vorwerk-Aktion 1908-09	5	1 1/2	—	
Nannb. Braunkohlen-Anl. 1908-09	12	1 1/2	183,000z	
Sächsische Montanwerke-Akt. 1908-09	12	1 1/2	197,500z	
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. 1908	5	1 1/2	123,250z	
" Br.-St.-Pr.-A. I. Rm. 1908	5	1 1/2	—	
" II. Rm. 1908	5	1 1/2	—	
Waldener Braunkohlen-St.-Akt. 1908-09	12	1 1/2	208,000z	
Wersch.-Weissenf. Brk.-Akt. 1908-09	12	1 1/2	188,000z	
Zettler Paraff.-u. Solarölfabr.-A. 1908-09	10	1 1/2	157,000z	
<b>Industrie-Aktionen.</b>				
Amendendorfer Papierfabrik-Akt. 1908-09	12	1 1/2	296,000z	
Berzburger Maschinenfabr.-Akt. 1908	1	1 1/2	—	
Grube A. A. A. Papierfabr.-Akt. 1908-09	12	1 1/2	224,000z	
Consorn. Malzfabrik-Aktion 1908-09	10	1 1/2	168,000z	
Planerberg. Rattmannsd. Brk.-Akt. 1908-09	8	1 1/2	104,000z	
Planerwerk Bräun. Aktien 1908	8	1 1/2	120,000z	
P. Zimmermann & Co. Fabrik-M. v. 1908	7 1/2	1 1/2	118,000z	
Vorw.-Aktion 1908	1	1 1/2	120,500z	
Glanzig. Zuckerrfabrik-Aktion 1908-09	11 1/2	1 1/2	78,000z	
Halleische Akt. Bierbrauerer-Akt. 1908-09	0	1 1/2	404,500z	
Halleische Portl.-Oment-Fabrik 1909	0	1 1/2	79,000z	
Hilberdranische Mühlenwerk-Akt. 1908-09	12	1 1/2	179,000z	
Kyffhäuser Zuckerrfabrik-Akt. 1908-09	10	1 1/2	173,000z	
Kyffhäuserwerke-Aktion 1908	8	1 1/2	178,000z	
Landsberger Malzfabrik-Aktion 1908-09	8	1 1/2	188,000z	
Lindner. Goldf. Aktien . . . 1908-09	10	1 1/2	180,000z	
Nannb. Braunk.-St.-Akt. 1908-09	9	1 1/2	183,000z	
Nienburg. Schloßmalzerei-Akt. 1908-09	8	1 1/2	116,000z	
Wegelin & Hübner. A.-G.-Akt. 1908	12	1 1/2	208,750z	
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktion 1908-09	7	1 1/2	—	
Zuckerfirmen Halle Aktien 1908-09	8	1 1/2	186,000z	
<b>Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktionen.</b>				
Halle-Hettst. E.-A., L.A. n. 8 1/2 %	1908-09	8	1 1/2	78,000z
L.B.	—	8	1 1/2	—
Halleische Strassenbahn-Aktion 1908	6	1 1/2	100,800z	
<b>Kuxe.</b>				
Brockd.-Nied. Bargh.-Ver.Kuxe 1900	360	obnoZins o.Z.	8000z	
Kons. Hall. Pfanenschaft-Aktion	46	—	780,000z	

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königstr. 2.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren. - Stahlkammer.

**M. Schweizer Saison- Musverkauf bietet große Vorteile.**

Man lese die Anzeige.



**Reisekoffer, Reisetaschen,**  
Hutkoffer und Hutnachteil, Reise-Accessaires,  
extra praktische Kupekkoffer,  
**Damentäschchen,**  
reizende, solide Neuheiten,  
Rucksäcke, Wäschesäcke, Gamaschen,  
**alle feinen Lederwaren**  
zu mässigen Preisen.  
**Paul Göldner, Albert Herrmann**  
Nachfgr.  
Halle a. S. — 67 Leipzigerstrasse 67.  
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.  
Reparaturen schnellstens. — Alle Ersatzteile auf Lager.  
Meine soliden Fabrikate sind billiger als der so vielfach als billig angebotene Galanterieschund.

**Erholungsheim**  
Weidenplan 20.  
Schöne Zimmer und Kammer,  
heller guter Mittagstisch zu  
35 u. 60 Pf. Monntag. Billiger  
Reismonatlich 28 — 30 Mark.  
Ballon und schöner Garten.  
**Rein's**  
Durchschreiber  
Bücher.  
Eduard Rein, Chemnitz.  
Rein's Farbpapier

**Hin zur Rechtsanwaltschaft**  
beim Königlichen Landgericht und Amtsgericht zu Halle a. S.  
zugelassen.  
Meine Büroräume befinden sich  
**Kleine Steinstrasse 3, I.,**  
gegenüber dem Strafgerichtgebäude.  
**Kurt Bauchwitz, Rechtsanwalt,**  
Telephon 2003.

**Reise-Artikel**  
in ft. Parfümieren, Seifen und Toilettewaren.  
Grösste Auswahl — Billigste Preise — empfiehlt  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Für die  
**Ferienfahrten**  
nach  
**den Bergen und an die See**  
empfehle  
meine imprägnirte  
**wasserdichte Lederbekleidung**  
Peterinen, Mäntel, Anzüge, Joppen,  
— Exorner Mäntel.  
Infolge direkter Abnahme mit ersten Fabriken  
unerreichte Leistungsfähigkeit.  
**G. Assmann, Hofflieferant, Marktplatz 15/16.**  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Verains. —

Mittwoch, den 6. Juli, treffen in großer Anzahl  
**1a. schwere Dänische u. Holsteiner**  
**Ackerpferde,**  
sowie Seeländer und Schwedische  
Wagenpferde  
bei mir ein.  
**Fr. Zwickert.**  
Halle a. S.,  
Doltische Strasse 4.  
Tel. 2981.

**Dr. Martin Luther.**  
**Geistliche Lieder.**  
Preis brosch. 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.,  
eleg. Geschenkband 1,25 Mk.  
**Tischreden.**  
Preis brosch. 75 Pf., in Leinenband 1,10 Mk.,  
eleg. Geschenkband 1,75 Mk.  
**An den christlichen Adel deutscher Nation.**  
Preis brosch. 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.  
**Sendbrief an den Papst Leo X.**  
**Von der Freiheit eines Christenmenschen.**  
Preis brosch. 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.  
**Deutscher Unterricht im Christentum.**  
(Grosser Katechismus).  
Preis brosch. 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.  
Halle a. S. **Otto Hendel.**  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

**Dr. med. H. Sowade,**  
Spezialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechts-  
krankheiten,  
bisher Assistent der Universitäts-Hautklinik in Bonn, jetzt in Halle  
praktiziert in  
**Halle a. S., Rannischestr. 11,**  
Sprechzeit 3-5, Dienstag und Freitag 5-7. Sonntag 10-12.

**Rekonvaleszenten-  
Ernährung i. Satz**  
für Genuß (sobald sie einer  
ärztlichen Überwachung nicht  
mehr bedürfen) — Blutmangel-  
körperliche Schwäche oder  
Leberanfertige aus den weniger  
Bemittelten Ständen (Arbeiter,  
Sondererwerb, Unterbeamte etc.).  
Gute Verpflegung, gesunde Wohn-  
ung gegen Erstattung der  
Gebühren. Frants (Schwim-  
schwimm) ist von der Aufnahme  
ausgeschlossen. Eröffnung am  
20. Mai.  
Wohnungen unter Einbindung  
einer ärztlichen Aufsichtnahme  
über Bedarfsfähigkeit und Gesund-  
heitszustand zu richten an den  
Vorstand des Krankenpflege-Vereins  
Kaiser Friedrich zu Schönebeck.

**Dr. Albrecht**  
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u.  
Halskrankheiten  
Poststr. 18  
**von der Reise**  
zurück.

**Von der Reise**  
zurück  
**Zahnarzt**  
**Hempel.**

**Von der Reise zurück**  
Sanitätsrat  
**Dr. Graefe,**  
Frauenarzt.

**Verreise**  
vom 8. Juli bis 1. August  
**Dr. Danckert,**  
Reilstrasse 50.

**Verreist**  
bis Ende Juli  
Angenarzt **Dr. Berger.**

**Unterricht.**  
  
**Handelslehreanstalt f. Damen u. Herren**

Dir. Bucherovitz, Carl-Straße 13.  
Forn. 2013. Halle a. S., Sternstr. 13.  
Gründl. sorgt Ausbildung in Buch-  
führung etc. 10 allen Kontorlehren.  
Eintritt täglich. Prospekt gratis.  
Beginn neuer Tages- und  
Abendkurse in allen Kontor-  
isieren **jetzt.**

Wer erteilt einem Oberkassierer  
genügl. Unterricht in Rechn. u. Engl.  
währl. d. Ferien. Off. u. Sonntags  
angabe u. L. 18392 an Hausen-  
lein & Vogler, H.-G., Halle a. S.

**Nachhilfe**  
f. Partikular (Gefinn). Off. mit  
Honorarung u. A. 3196 a. d.  
Exp. d. Wf. 11765

**Unterricht in**  
**Damenzusehneidkunst,**  
sowie Anfert. eigener Garderobe  
wird in versch. Kursen erteilt in  
der fachwissenschaftlichen, prakti-  
schen und techn. Lehranstalt von  
**E. Müdenheim,** sand. Prosp. gratis.  
Barfossorstrasse 16, II.

Wenn Sie von hornartigem  
**Santjuden**  
befallen sind, so daß Sie, durch  
den übermächtigen Jucke gereizt,  
Kratz und Kratze mit den Nägeln  
bearbeiten müssen und keinen  
Schlaf finden, verschafft Ihnen  
**Dr. Koch's Rühlalbe**  
sichere Erleichterung. Topf a. Wf. 1.  
Zu haben in den Apotheken.  
Haupt-Depot: Sieck-Hausfeld.

**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl.  
**Potzschke & Oelkers**  
Karl-Marx-Str. 26. (126)

**Hochzeits-Geschenke**  
empfehl. in größtes Ausmaß  
Juwelier Kretsch, Schmeerstr. 12.  
die Japantier. Fernruf. 3483.

**Drucksachen**  
in jeder Ausführung u. Auflage, spez.  
Massenaufgaben, sowie Kataloge,  
Prospekte und Preislisten fertigt  
schnell, sauber und preiswert an  
Buchdruckerei **Otto Hendel,**  
Halle a. S.

**Wasserheilanst.  
Theresienhof**  
Gostar  
am Harz.  
Gut geschützte  
Lage dicht am  
Tannen-Hochwald.  
Dr. med. Geilhorn.

**Hochheimer**  
Weine  
in Fass sowie in Flaschen  
empfehl.  
**Gustav Fritz Hochheim**  
Man verlange Preisliste.

**Schmücke Dein Heim.**  
Der schönste Schmuck für Balkons  
und Verandas sind die  
**Gebirgs-Gänge-Helken.**  
Bekanntlich Sie gratis und franco  
Krospekt.  
F. Glas, Kunst u. Handels-Gärtner,  
Bad Reichenhall, Bayer. Alpen.

**Offene Stellen**  
Männliche.  
**Tüchtige Verankerungs-Agenten**  
(Stadtbezirk) von angesehenen, alter, deutscher Gesellschaft  
gegen Monatsgehalt und weiterem  
Einkommen  
gesucht (nicht für Lebens-, Unfall- u. Lebensversicherungs-Berufe). Adressen  
erbeten u. K. 53698 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Magdeburg.

Sie suchen zum baldigen Eintritt als  
**Lagerdisponent**  
einen nicht zu jungen, tüchtigen Kaufmann mit  
guten Kenntnissen der Manufakturwaren-Branchen,  
der behäftigt sein muß, ein größeres Personal zu  
überwachen.  
Bewerber, die sich strengster Verschwiegenheit  
verschreiben können, wollen sich unter Bei-  
fügung von Zeugnisabschriften und Photographie  
sowie Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich  
an uns wenden.  
**Mey & Edlich, Reibsig-Platz 10.**

**Weibliche.**  
Zum 1. August wird ein  
Büchsenmacher gesucht,  
welcher fertigen u. neuen  
Lassen u. nur in besseren Häusern  
tätig gewesen ist. Zu melden  
nachm. zwischen 6-7 Uhr.  
**H. Friedmann, Marienstr. 24.**

Ein älteres anhängiges allein-  
stehendes Mädchen oder Frau  
wird zur Führung der Wirtschaft  
und Pflege eines älteren Dame  
gesucht.  
Offerten unter N. 170 an die  
Expedition des Blattes. 11664

Wer 1. August sucht ein nicht  
zu junges Fräulein als  
**Stütze**  
welche kochen u. etwas säubern  
kann. Off. mit Bild u. Ang. der  
Gehaltsanspr. an Frau Hedwig  
Friedrich, Torgas, Bäckerstr. 4.

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.

**Anwalt-Expedient**  
Z. S. alt, sucht für Juli oder Sept.  
Gehalts-Off. u. A. W. 24 an  
Raboff Hoff, Reibsigstr. 4. E.

**Vorkäufe.**  
Gehr. Damenzweizer, Str. 11.  
287-29 verp. Gesellschaften Nr. 12111

**Wäschegefäße gut u. billig**  
verf. R. Günther, Gallenstr. 13.  
Rabatt-Str. 3. Nähe Gallmarkt.

**Vogelfutter,**  
täglich frische Meiseisener.  
Zoologische Handlung, Geißstr. 26.  
Bollens mit der **Sookon**  
Dand gefüllte **Sookon**  
empfiehlt H. Rehner Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.

**Wäschemangeln**  
in allen Größen, jeder Kontur  
sowie überstehendes Fabrikat,  
Nierl unter Garantie  
Went Hübels, Wäschemangelfab.  
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

**Kaugesuche.**  
Gutgehendes Geschäft. Bevor-  
zugt U. Engross od. ähnl. Gefä.  
zu kaufen gesucht. Kauf-Offert.  
mit Preis u. V. N. 1158 an H. Exp.  
Zweck: halberb. Aufschwimmen  
u. Richtig. gebt. ab. mögl. wie  
neu. preisw. zu kauf. gef. Off. u.  
Z. N. 176 an Postamtstr. n.  
Vogler, H.-G., Halle a. S.

**Weiße Mäntel**  
zu kaufen gesucht. [11784]  
Zoologische Handlung,  
Geißstrasse 26.

**+ Rote Nasen +**  
und Gesicht. Frost befeuchtet  
lindert Lady Cream 10 Tage. Erfolg.  
Dose 20 Pf. — Kisten-Preis 1 Mark.  
C. Biecher, Reibsig 29.

**Gute reinschmeckende**  
**Molkerei-**  
**Tisch-Butter 60** Stück 60 Pf.  
**Allerfeinste**  
**Marke Kleeblatt 65** Stück 65 Pf.  
**F. H. Krause.**